

Ein Riss in der Laute?

10. Januar 2023 | Batiushka

Vorwort

Der Witz des Jahrzehnts vom Quisling Stoltenberg: „Die NATO ist geeint.“ Erstaunlich, was ein paar Millionen Dollar, die auf ihre Bankkonten überwiesen werden, mit dem Wahrheitsgefühl mancher Leute anstellen können. Fragen Sie den Präsidenten der Ukraine, wenn Sie mir nicht glauben. Offenbar hat Stoltenberg noch nie etwas von Griechenland und der Türkei gehört (deren Präsidenten die NATO-USA zu ermorden versuchten). Oder von Rumänien und Ungarn. Oder versuchen Sie es mit Deutschland und Polen. Viele Nicht-Norweger, zum Beispiel alle Deutschen und Polen, wissen, dass Deutschland und Polen nicht gut miteinander auskommen. Die derzeitige polnische Regierung will noch mehr Geld von Deutschland als Reparationszahlungen zurück – ja, für den Krieg, der vor 78 Jahren endete.

In der Zwischenzeit verwenden die Deutschen weiterhin den Ausdruck „polnische Wirtschaft“, was so viel wie „totales Chaos“ bedeutet. Und dann gibt es Deutsche, die Schlesien zurückhaben wollen, diese Städte wie Breslau und warum nicht auch Danzig? Was die provinzielle polnische Besessenheit angeht, ihre „Größe“ wiederzuerlangen, ein polnisches Reich von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer, indem sie die Westukraine übernehmen und vielleicht ethnisch säubern (man erinnere sich an Akcija Wisla im Jahr 1947; die Eltern einiger meiner besten Freunde haben das erlebt), schütteln die Deutschen verzweifelt den Kopf. Es gibt aber auch einen anderen internationalen „Riss in der Laute“, einen Riss in der Geige, der zu Disharmonie führt. Das könnte fatal sein. Lesen Sie weiter.

London und Washington

Nationalismus ist immer von Natur aus narzisstisch, denn es geht um eine eingebildete Überlegenheit, um sich selbst zu schützen. Vor langer Zeit war dies eine eingebildete rassische Überlegenheit, auch bekannt als Rassismus. So schrieb der britische Romancier Delderfield eine Reihe von Romanen über die Viktorianer (1) mit dem Titel *Gott ist ein Engländer*. „Schickt ihnen Kanonenboote und Missionare“ (in dieser Reihenfolge), verkündeten die Viktorianer mit ihrer gönnerhaften „zivilisierenden“ Mission. Ihr imperialistischer Dichter Kipling sprach von der Maxim-Kanone und der Bibel. Das ist dasselbe. „Ab Calais gibt es Kanaken“, verkündeten die glorreichen Isolationisten bis in die 1950er Jahre. Ich erinnere mich an ein Gespräch vor einigen Jahren mit einem Inder, der mir erzählte, dass nur sehr, sehr wenige Inder den Protestantismus in Indien angenommen hätten, weil, wie er sagte, abgesehen von allem anderen, protestantische englische „Missionare“ den Indern gesagt hätten, dass sie, wenn sie Protestanten (oder „Christen“, wie die Viktorianer es fälschlicherweise nannten) werden wollten, zuerst zustimmen müssten, Hosen zu tragen. Mit anderen Worten: Es ging nie um den Glauben oder das Spirituelle, sondern darum, Engländer zweiter Klasse zu werden.

Ein Jahrhundert später herrschte dieselbe Mentalität auch in den USA, wo sie als „Weiße Vorherrschaft“ bezeichnet wurde und die Menschen, die sie akzeptierten, als WASPs, weiße angelsächsische Protestanten, bezeichnet wurden. Doch das ist heute alles tabu. Es gibt keine rassische Überlegenheit unter den modernen, woken Amerikanern, sondern nur eine moralische Überlegenheit. Das ist in Wirklichkeit ein beleidigender und herablassender Unsinn, der die Akzeptanz „unserer“ Werte, d. h. „Freiheit und Demokratie“, bedeutet. So wurde im viktorianischen London der puritanische Engländer als Heilsbringer propagiert („Wascht euch öfter, dann wird eure Haut so weiß wie unsere“), während das „liberale“ Washington sagt: „Tragt Jeans und Turnschuhe, esst bei McDonalds, trinkt Coca Cola und schaut Disney, und auch ihr werdet gerettet werden, auch wenn ihr die falsche Hautfarbe habt.“ Wie immer, wie immer.

Größe und Niedergang

Unter den Viktorianern gab es Politiker mit Persönlichkeiten: Palmerston, Disraeli und Gladstone, der einzige, der von den Bulgaren verehrt wurde. Natürlich waren die ersten beiden widerwärtige Imperialisten – aber sie hatten Persönlichkeiten. Zu ihnen können wir auch den Kurden vergiftenden Churchill und die Pinochet-liebende Thatcher zählen. In ihrer Mentalität waren sie Viktorianer. Durch und durch rassistisch. Aber sie hatten auch Persönlichkeiten. Heute scheint es, dass sie die Letzten dieser Reihe waren.

Nach Thatcher kam eine Reihe von Nichtskönnern. Der an seine eigenen Wahnvorstellungen glaubende Blair und dann im Jahr 2022 die drei Genies: Johnson, dessen Name heute ein Synonym für einen Possenreißer ist; Truss, der der Welt ein neues Wort, einen „Trussismus“, geschenkt hat, z.B. „Peru ist die Hauptstadt Afrikas“ oder „Inflation überwindet man, indem man mehr Geld druckt“; und dann ist da noch der indische Banker, Sunny Sunak, nicht ganz Milliardär, aber auf dem besten Weg dazu: → <https://www.youtube.com/watch?v=wNXWtAxXvyI>

Mehr muss man nicht sagen.

Diese britischen Genies sollten sich daran erinnern, dass die Neokonservativen, die die NATO leiten, der Meinung sind, dass sie Russland vernichten werden, wenn sie ihren Krieg in der Ukraine ausweiten und hoffen, ihn ein Jahrzehnt oder so in die Länge zu ziehen. Offensichtlich leben sie nicht in der realen Welt, sondern in einer virtuellen Welt. Je länger der Krieg dauert, desto größer wird der Schaden für den Westen. Das ist es, was sie schaffen werden: Bürgerkrieg in den USA. Bankrott in Großbritannien. Zusammenbruch in Deutschland. Revolte in Frankreich und Südeuropa. Chaos in Osteuropa. Das Ende der NATO. Das Problem ist, dass, wie Oberst Douglas MacGregor seinen spanischen NATO-Freund immer wieder zitiert: „Die USA sind kein anderes Land, sie sind ein anderer Planet“. Nachdem ich viermal in verschiedenen Teilen der USA zu Besuch war, kann ich die Worte des spanischen Offiziers bestätigen.

Kontinente und Inseln

Der Punkt ist, dass diejenigen, die auf Kontinenten leben, immer Pragmatiker sind. Das müssen sie auch sein. Sie müssen mit Menschen zusammenleben, die andere Religionen und damit andere Kulturen haben, andere Sprachen sprechen und andere Speisen essen. Hier gibt es keine Einheitsgröße für alle nach amerikanischem Vorbild. Aber das Vereinigte Königreich ist eine Insel. Wenn man auf einer Insel lebt, kann man nach Dünkirchen fliehen und auf eine Tasse Tee nach Hause ins Brexitland gehen, wie die Deutschen es nennen. Großbritannien kann für die USA das sein, was Neusee-

land für Australien ist, d. h. ein Witz, wie die Texaner sagen, „diese idiotische kleine Insel vor der Küste Europas“.

Bevor Sie sich also entscheiden, sollten Sie daran denken, dass die USA auch eine Insel sind. Oder genauer gesagt, Nordamerika (die USA und der gefrorene Norden, auch Kanada genannt, sind eine Insel. (Mexiko ist weder Süd- noch Mittelamerika, gehört aber trotzdem zu Lateinamerika, nicht zu Nordamerika; erinnern Sie sich an Trumps versprochene Mauer?). Und da Nordamerika Tausende von Kilometern von jedem Kontinent entfernt ist, ist es nicht wie Großbritannien, das nur dreißig Kilometer von einem Kontinent entfernt ist, sondern eine sehr insulare Insel.

Und denken Sie daran: Wenn Sie von Washington übernommen und zum 51. Staat werden wollen – die Amerikaner sind wirklich schlechte Verlierer. Sie werfen, wenn sie nicht bekommen, was sie wollen, ihr Spielzeug aus dem Kinderwagen und zerstören alles. Sie würden eher die Selbstzerstörung wählen, da sie andere nicht zerstören können. Zweiter zu werden ist für schlechte Verlierer keine Option. Und wenn ihr Spielzeug nuklear ist, sollte man vorsichtig sein. Die Briten sind nicht so. Wahrscheinlich, weil sie schon seit einem ganzen Jahrhundert Zweiter sind und daher über eine Menge Erfahrung verfügen.

Schlechte Verlierer

Mir fallen da ein halbes Dutzend Beispiele ein, aber das aktuellste ist Meghan Markle. Da haben wir sie, die amerikanische Schauspielerin, die Prinzessin werden wollte, damit sie „die Königin von England“ werden konnte. Man hat sie nicht gelassen, weil sie zu spät kam und sich das falsche Baby geschnappt hat, den ‚Ersatz‘ (Harry) und nicht den Erben (William). Auf jeden Fall scheint William Rückgrat zu haben, während der verkommene, drogenabhängige, afghanische Mörder Harry wie ein klassischer Schwächling wirkt, der alles tun würde, auch seine eigene Familie verleumden, um mit einer amerikanischen Schauspielerin ins Bett zu gehen. Erinnern Sie sich an seinen Urgroßonkel, den Hitler-salutierenden Edward VIII? Ein weiterer Fall von Hugh Grant und der starken amerikanischen Frau.

Und Meghan Markle hat einfach ihr Spielzeug aus dem Kinderwagen geworfen, weil sie ihren Willen nicht durchsetzen konnte, und Harry als Bauchrednerpuppe benutzt. Der klassische amerikanische schlechte Verlierer. Es ist ein bisschen wie bei Homosexuellen, die verleugnen: „Ich hasse dich und bin eifersüchtig auf dich, weil du normal bist, und deshalb werde ich dich vernichten.“ Und genau das tun die Necons, Victoria Nuland ist ein Paradebeispiel dafür.

Nun geht es bei diesem Familienstreit zwischen Harry und dem Familienunternehmen an sich nicht um die großen politischen Fragen, aber er ist symptomatisch für die „besondere Beziehung“ (d.h. London leckt Washington jedes Mal die Stiefel, wenn Washington auf einen Scheißhaufen getreten ist). Tatsache ist, dass das deutsche Haus Windsor vor dem Aus steht, ob Harry, Duke of California, oder nicht. Tatsache ist, dass es keinen Krieg zwischen der Ukraine und Russland gibt. Der Krieg findet zwischen Washington und Moskau statt, und nicht wenige Briten beginnen, diese Tatsache zu begreifen.

Die Ukrainer sind, wie die meisten Westeuropäer, einschließlich der Briten, nur naive Spielfiguren im großen amerikanischen Spiel um die Aufrechterhaltung ihrer Weltherrschaft. Und deshalb wird Großbritannien schon bald eine Entscheidung treffen müssen. Weder für die sterbende und veraltete Gerontokratie der Nazi-Enkel, bekannt als EU, noch für den insularen englischen Nationalismus des

Brexit, sondern für Eurasien oder den 51. Staat. Wählen Sie mit Bedacht. Sie könnten von denen, die 21 Meilen entfernt sind, ein besseres Angebot erhalten als von denen, die 3.000 Meilen entfernt sind.

Johnson, der in New York geboren wurde, und Sunak, der in Stanford studierte, sollten sich vor schlechten Verlierern in Acht nehmen. Sie können andere in große Schwierigkeiten bringen, besonders wenn sie beschließen, mit ihrem nuklearen Spielzeug zu werfen. Wie der viktorianische Dichter Lord Tennyson 1859 schrieb:

***Es ist der kleine Riss im Inneren der Laute,
der nach und nach die Musik verstummen lässt.***

Anmerkung

1. Um der historischen Genauigkeit willen sei gesagt, dass das gesamte 19. Jahrhundert fälschlicherweise als „viktorianisch“ bezeichnet wird. Es hätte eigentlich „alexandrinisch“ heißen müssen, da der echte Vorname von Königin Victoria Alexandrina war, zu Ehren ihres Patenonkels, Zar Alexander I.